

Ratgeber für den Patienten



Lieber Patient

Wir haben diese Broschüre für Sie verfasst, um Ihnen wichtige Informationen über Ihre Augenprothese in die Hand zu geben. Mit der prothetischen Versorgung durch Kunstaugen können physische und psychische Beeinträchtigungen, die durch den Verlust eines natürlichen Auges entstehen, vermindert werden.

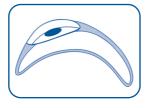
Aus unserer täglichen Praxis erfahren wir, welche Fragen sich ergeben. Wenn man weiß, wie man mit einer Augenprothese umgeht, fühlt man sich viel sicherer. Denken Sie aber bitte immer daran: Vorausetzung für ein angenehmes Tragen und einen problemlosen Sitz Ihrer Augenprothese ist die richtige Pflege und Behandlung. Diese ist äußerst einfach, wenn Sie die folgenden Hinweise genau beachten. Lesen Sie deshalb diese Informationen sorgfältig durch. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns. Ein fachkundiger Ocularist unseres Institutes wird Sie gerne beraten.

Augenprothesen sind keine moderne Erfindung, denn bereits im Mittelalter gab es die sogenannten "Vorlegeaugen". Das waren bemalte Augen aus Leder, die man mit einem Federdraht, der um den Kopf gelegt wurde, vor der Augenhöhle befestigte. Ferner stellte man "Einlegeaugen" aus Gold und Silber her, deren Iris mit Emailfarben gezeichnet wurden. Schon im 18. Jahrhundert ging man dazu über Prothesen aus Glas anzufertigen, die der Augenhöhle direkt angepasst werden konnten.

Durch Fortschritte in der Medizin sowie der Ocularistik werden für den Patienten bestmögliche Erfolge in der Versorgung erzielt. Grundlage ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Augenarzt und Ocularisten.

Kunstaugen ermöglichen Ihnen dank der naturgetreuen Nachbildung sowie der fachgerechten Anpassung an die Gegebenheiten der Augenhöhle ein unauffälliges Tragen, einen problemlosen Sitz und damit ein sicheres persönliches Auftreten.

Augenprothesen aus Glas werden als doppelwandige, hohle Prothesen (Reformaugen) oder als einwandige Schalenaugen (Scleralschalen) gefertigt. Augenprothesen aus Kunststoff dagegen werden ausschließlich aus Vollmaterial hergestellt.



Querschnitt durch eine doppelwandige Augenprothese aus Glas

Standardversorgung stellen **Augenprothesen aus Glas** dar. Als Material wird Kryolith-Glas verwendet, das eigens zum Anfertigen von Augenprothesen hergestellt wird. Aufgrund der Materialverträglichkeit sowie der Möglichkeit der Verarbeitung ist Kryolith-Glas besonders geeignet, die medizinischen Anforderungen zu erfüllen. Weitere Vorteile sind:

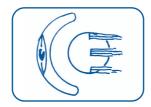
- äußerst glatte, da feuerpolierte Oberfläche
- hoher Glanz
- keine allergische Reaktion
- geringes Gewicht als Hohlkörper
- gute chemische Resistenz
- hohe mechanische Oberflächenbeständigkeit
- gute Benetzbarkeit durch die Tränenflüssigkeit
- biokompatibel (vereinbar mit dem Organismus)

Eine seltenere Verwendung finden Augenprothesen aus Kunststoff. Sie unterliegen einer wesentlich schnelleren Abnutzung, da dieses Material eine nachweislich weiche, leicht zu beschädigende Oberfläche besitzt. Zwar können diese Prothesen nachpoliert werden, jedoch kann hierbei keine Bindehautverträglichkeit garantiert werden. Sie kommen nur dann zum Einsatz, wenn dies auf besonderen Wunsch des Patienten erfolgt oder wenn aufgrund von Handhabungsschwierigkeiten (z.B. bei greifbehinderten Personen) die Gefahr besteht, dass ein Kunstauge aus Glas häufig zerbrechen würde.

Nach Entfernung des Augapfels, bzw. des Augapfelinhaltes wird der entstandene Volumenverlust durch ein Implantat weitgehend ausgeglichen. Die verbliebenen Augenmuskeln, die mit diesem Implantat verbunden werden, ermöglichen eine **bewegliche Auflage** für die spätere Augenprothese. Das Implantat ist mit Bindehaut überdeckt und nicht sichtbar.

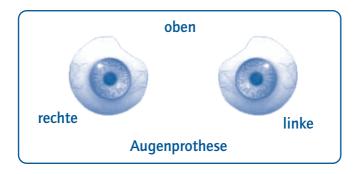
Unmittelbar nach der Operation wird die Augenhöhle mit einem Platzhalter (Conformer) versorgt. Dieser hat die Aufgabe, die Augenhöhle zu formen, Schrumpfungen vorzubeugen und sie auf die Versorgung mit einem Kunstauge vorzubereiten.

In Fällen von schweren Verletzungen oder krankhaften Veränderungen in und an der Augenhöhle muss mit Einschränkungen von Aussehen und Bewegungsfähigkeit gerechnet werden.



Implantatversorgte Augenhöhle mit doppelwandiger Augenprothese

Nach erfolgter Operation sollten Sie umgehend einen Termin zur Vorstellung bei Ihrem Ocularisten vereinbaren, um den weiteren Behandlungsablauf zu besprechen. Im Regelfall wird bei diesem Termin bereits eine Modellbehandlung durchgeführt und nach etwa 14 Tagen das erste Kunstauge angefertigt und angepasst. Das Tragen der Prothese ist anfänglich ungewohnt, aber nicht schmerzhaft. Für die Anfertigung müssen Sie mit einer **Behandlungszeit** von ca.1-2 Stunden rechnen.

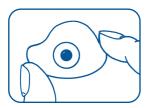


Bitte bedenken Sie, dass Ihre Augenprothese individuell für Sie von uns angefertigt wird. Eigens nach anatomischen Voraussetzungen Ihrer Augenhöhle.

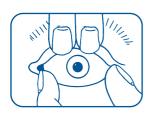
Bitte beachten Sie:

In der Regel zeigt der kurze Teil der Prothese zur Nase. Jedoch weichen einige Formen von diesem Schema ab.

Am Anfang mag Ihnen das Einsetzen der Prothese noch ein wenig ungewohnt vorkommen, aber mit etwas Übung geht es ganz leicht. Zur Vermeidung von Beschädigungen des Kunstauges sollte das Einsetzen und Herausnehmen grundsätzlich über einer weichen Unterlage erfolgen. Setzen Sie sich an einen Tisch, legen Sie ein Tuch als Unterlage darauf und stellen Sie einen Tischspiegel vor sich. Vor dem Einsetzen muss das Kunstauge gründlich gesäubert werden (siehe Reinigung und Pflege).



1) Nehmen Sie das Kunstauge so in die Hand, dass der obere Teil freiliegt. Der kurze Teil zeigt zur Nase.



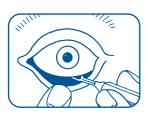
2) Heben Sie nun das Oberlid mit der freien Hand an und schieben Sie den freiliegenden oberen Teil des Kunstauges hinter das Oberlid. Halten Sie das Kunstauge in dieser Stellung fest und ziehen Sie das Unterlid nach unten. Ein leichter Druck auf das Kunstauge, unterstützt mit einer kreisenden Bewegung, bringt es in die richtige Lage. Eventuelle Luftpolster hinter dem Kunstauge können so entweichen.

Wenn Ihr Augenarzt Ihnen Salbe oder Tropfen verordnet hat, sollten Sie diese entsprechend seinen Anordnungen anwenden. Bei Salben ist es ratsam, diese vor dem Einsetzen auf die Rückseite des Kunstauges aufzutragen. Durch leichtes Andrücken der Prothese, unterstützt durch kreisende Bewegungen, wird die Salbe gleichmäßig im Bindehautsack verteilt. Tropfen sollte man vor dem Einsetzen des Kunstauges direkt in die Augenhöhle geben.

Ähnlich wie beim Einsetzen geht auch das Herausnehmen der Prothese mit ein bisschen Übung ganz einfach. Denken Sie bitte auch beim Herausnehmen der Prothese immer an eine weiche Unterlage, damit das künstliche Auge beim Herunterfallen nicht beschädigt wird.



1) Richten Sie in entspannter Stellung den Blick nach oben. Setzen Sie den Zeigefinger nasal an das Unterlid. Führen Sie nun mit einer nach außen gehenden Streichbewegung das Unterlid unter den Rand Ihres Kunstauges. Schieben Sie jetzt das Auge-bei gleichzeitiger Blickrichtung nach oben-ein wenig nach vorne, und es gleitet wie von selbst aus der Augenhöhle.



- **2)** Manchmal kann ein Häkchen oder ein Sauger eine kleine Hilfe sein:
- Ziehen Sie das Unterlid nach unten, bringen das **Häkchen** hinter den unteren Rand Ihres Kunstauges und hebeln es somit aus der Augenhöhle.



– Setzen Sie den **Sauger** im leicht angefeuchteten Zustand auf das Kunstauge. Ziehen Sie nun das Unterlid nach unten und ziehen Sie das Kunstauge nach vorne.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie am Auge reiben oder wischen, dann stets in Richtung Nase. Wischen Sie in umgekehrter Richtung (vor allem am Unterlid), dann könnten Sie die Prothese verdrehen oder herausdrücken.

Ihre Augenprothese ist eine kostbare Sache, die gut behandelt werden möchte. Dazu gehört vor allem die richtige **Pflege**. Nehmen Sie sich jeden Tag ein bisschen Zeit dafür. Am besten suchen Sie sich einen Platz, an dem Sie ungestört sind. Denn das kleine Ritual der Reinigung geht um so leichter, je entspannter und ruhiger Sie sich fühlen.

- Die Prothese sollte mindestens einmal am Tag gründlich gesäubert werden. Achten Sie darauf, dass Ihre Hände sauber und trocken sind und setzen Sie sich bequem an einen Tisch, ein Handtuch vor sich ausgebreitet.
- Nach dem Herausnehmen reinigen Sie die Prothese mit lauwarmen
 Wasser in einem Gefäß (nie unter fließendem Wasser!), danach wird sie mit einem sauberen Tuch sanft getrocknet.
- Benetzen Sie die Prothese mit etwas Wasser oder Kochsalzlösung und setzen Sie sie wieder in die Augenhöhle ein.

Das ist alles, was Sie für die **Reinigung** zu beachten haben. Kunstaugen können in der Regel Tag und Nacht getragen werden.

Unter bestimmten Voraussetzungen raten wir jedoch dem Patienten, die Prothese für eine kurze Zeit herauszunehmen. Sprechen Sie dieses bitte mit Ihrem Ocularisten ab.

Bitte beachten Sie:

- Das künstliche Auge nicht über Nacht in Flüssigkeit aufbewahren
- Reinigung niemals über Waschbecken oder Steinböden
- Benutzen Sie keine ätzenden Flüssigkeiten
- Nicht mit harten Gegenständen reinigen

Die Haltbarkeit einer Prothese ist abhängig von Umwelteinflüssen, den Gegebenheiten der Augenhöhle und den pathologischen Faktoren des Patienten (z.B. durch Veränderung der Augenhöhle oder bei Kindern durch wachstumsbedingte Notwendigkeit). Alle Kunstaugen unterliegen einem Verschleiß an der Oberfläche, was zur Schädigung der Augenhöhle führen kann.

Die durchschnittliche **Tragedauer** einer Prothese von ca. 1 Jahr muss in Ausnahmefällen unterschritten werden, wenn die oben erwähnten Faktoren die Tragezeit in hohem Maße beeinflussen. Umwelteinflüsse, Staub und Schmutz sowie funktionelle Störungen des Lidapparates können ebenfalls die Tragezeit verkürzen.

Wenn die Oberfläche rauh wird, kommt es zu einer Reizung der Bindehaut. Deren Schutzfunktion wird dadurch beeinträchtigt. Erste Anzeichen dafür, dass Sie eine **neue Augenprothese** benötigen, sind ein vermehrter Tränenfluss, dickflüssige, gelbliche Absonderungen oder Juckreiz im Bereich der Augenhöhle und der Lidkante. Sollten diese Symptome mehrere Tage anhalten, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Augenarzt. Nur nach Herausnahme der Prothese, in trockenem Zustand, ist es möglich Beschädigungen der Prothesenoberfläche sowie Reizungen der Bindehaut zu erkennen.

Bitte beachten Sie:

Es ist ratsam, immer eine Ersatzprothese zur Hand zu haben. Denken Sie auch bei Ihrer nächsten Urlaubsreise daran. So können Sie bei Beschädigung oder Verlust Ihres künstlichen Auges die Zeit bis zum nächsten Termin bei Ihrem Ocularisten überbrücken. Die Augenhöhle sollte nicht über einen bestimmten Zeitraum hinaus unversorgt bleiben.

Einführend möchten wir sagen, dass Sie generell bei bestimmten Tätigkeiten (z.B. Heimwerken) eine entsprechende Schutzbrille tragen sollten. Grundsätzlich kann sich der Patient als Träger einer Augenprothese frei bewegen. Viele unserer Patienten sind sogar hervorragende Sportler. Da jedoch das Gesichtsfeld einer gewissen Einschränkung unterworfen ist, muss man besonders vorsichtig sein. Ein paar Regeln sollten Sie beachten:

Tennis, Squash, Badminton, Golf Bei Sportarten wie Tennis, Squash, Badminton und Golf raten wir unseren Patienten eine Sportbrille zu tragen.

Reiten

Reiter sollten ebenfalls ihre Augen gut schützen und sich vor allem im Gelände vorsehen, damit ihre Augen nicht durch zurückschnellende Äste verletzt werden.

Schwimmen

Als Schwimmer sollten Sie in jedem Fall eine Schwimmbrille tragen, um Ihre Augenhöhle und die Bindehaut vor der "Schwimmbad-Konjunktivitis" zu schützen. Das ist eine Entzündung der Augenschleimhäute, die leider ab und zu durch verunreinigtes Wasser in öffentlichen Bädern entstehen kann. Worauf Sie im Schwimmbad lieber ganz verzichten sollten ist der Kopfsprung. Es kommt nämlich immer wieder vor, dass beim schnellen Eintauchen ins Wasser durch den Druck die Prothese aus der Augenhöhle gespült wird.

Tauchen

Für Taucher gelten besondere Vorsichtsmaßnahmen. Zum Standardluftdruck an Land rechnet man pro 10 Meter Wassertiefe einen Druck von 1 bar hinzu. Die luftgefüllten Räume im Körper des Tauchers verändern den Druck entsprechend der mitgeführten komprimierten Atemluft. Hier kann es zu Auswirkungen auf die mit Unterdruck gefüllte Augenprothese kommen. Falls es unter diesen Umständen zu einer Implosion des Kunstauges kommt, kann dies zu Verletzungen mit entsprechenden Folgen während des Tauchganges führen. Für Schnorchler besteht dieses Problem nicht.

Sauna

Auch Saunabesuche sollten mit etwas Vorsicht genossen werden. Es kommt vor, dass durch den raschen Temperaturwechsel die Augenprothese beschädigt werden kann.

Fliegen

Auf Flugreisen haben Patienten, die Augenprothesen tragen, keine Probleme. Der Innendruck eines Flugzeuges wird während des Fluges zwar heruntergefahren, hat aber keine Auswirkungen auf den Innendruck des Auges. Deshalb gehen wir auch davon aus, dass Sie Ihren Flug in den Urlaub oder zu Geschäftsterminen unbeschwert genießen können.

Hier erhalten Sie weitere Informationen





Wolfgang Trester

Neusser Straße 3 50670 Köln

Telefon: + 49 (0) 221-12 37 34 Telefax: + 49 (0) 221-13 54 50 Mail: info@institut-trester.de www.institut-trester.de

Impressum

Copyright: Förster/Trester

Gestaltung: Kirsten Everwien [konzept+gestaltung], Köln

Druck: Druckhaus Süd, Köln

